

# ANALYSE & EVALUIERUNG DER SOFTWAREQUALITÄT DES PROJEKTS UIS

#### **GROUP 11**

Cordula Eggerth (00750081)
Armin Hasler (00725841)
Franz Kienegger (01426716)

VU Software Quality Management Sommersemester 2019



## Agenda

- 1. Vorgeschlagene Qualitätsmanagement-Pipeline
- 2. Status Quo des Projekts bzgl. Qualität und Verbesserungsvorschläge
- 3. Conclusio



## Agenda

- 1. Vorgeschlagene Qualitätsmanagement-Pipeline
- 2. Status Quo des Projekts bzgl. Qualität und Verbesserungsvorschläge
- 3. Conclusio



# **Qualitätsmanagement-Pipeline und -Tools**

- Jenkins: Continuous Integration
- SonarQube: Code- und Qualitätsanalyse
- JaCoCo: Coverage-Report
- CheckStyle: Statische Code-Analyse und Coding Styles
- SonarLint: Überprüfung von Coding Styles / Standards

#### **Zur Konfiguration:**

- JaCoCo, CheckStyle: jeweils als dependency im pom.xml hinzugefügt
- Jenkins, SonarQube: Einbindung mittels Docker (services in docker-compose.yml File)



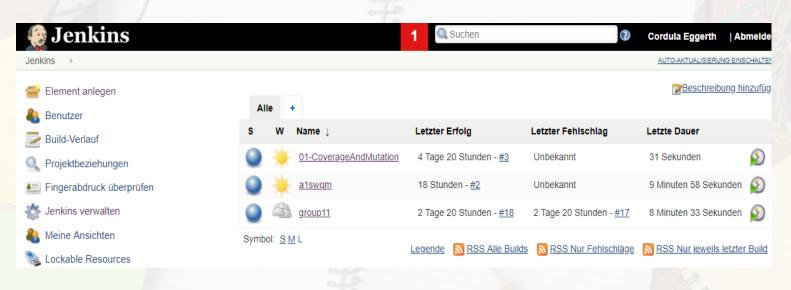


#### 1 – Vorgeschlagene Qualitätsmanagement-Pipeline



## Gründe für die Verwendung von Jenkins

- Bietet zahlreiche hilfreiche Plugins (u.a. SonarQube Scanner, JaCoCo-Integration, SonarLint-Verbindung)
- Kostenloses CI-Tool
- Direkte Verbindung mit dem zugehörigen Git Repository möglich (aber auch Verwendung von File-System als Basis)
- Flexibel gestaltbar je nach den Bedürfnissen des Projekts





## **Jenkins Build Pipeline**

- Build-Prozess in mehrere Schritte (stages) geteilt
- Groovy Script, um die Pipeline anzulegen und zu steuern

#### Stage View

	Declarative: Checkout SCM	Declarative: Tool Install	Clean Workspace	Checkout	Build and Test	Code coverage with JaCoCo	Sonarqube- Analysis
Average stage times: (Average <u>full</u> run time: ~5min	13s	295ms	1s	9s	3min 17s	6s	1min 10s
Apr 28 No Changes	13s	295ms	1s	9s	3min 17	<b>s</b> 6s	1min 10s

#### SonarQube Quality Gate

UIS OK server-side processing: Success



## Gründe für die Verwendung von JaCoCo

- Häufig verwendetes Open-Source-Tool mit regelmäßigen Updates
- Umfassende Test-Coverage-Analyse auf verschiedenen Granularitätsstufen
  - **✓** Kommunikation der Ergebnisse an unterschiedliche Stakeholder möglich
  - ✓ Stellen mit Bedarf für weitere Tests leicht erkennbar

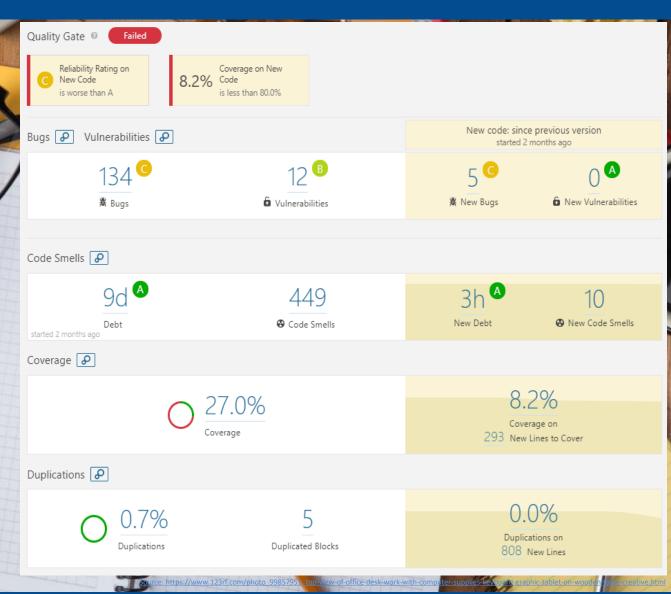


## 1 – Vorgeschlagene Qualitätsmanagement-Pipeline



## SonarQube

- Reliability Rating für bestehenden/ neuen Code
- Information über Technical Debt (in Zeiteinheiten zur Behebung)
- Übersicht über
   Bugs, Code Smells,
   Coverage und
   Duplications





## **SonarLint**

- **Einbindung von SonarLint in IntelliJ und in den SonarQube-Server** 
  - ✓ Qualitätsregeln können direkt aus SonarQube-Server gelesen werden
  - ✓ Entwickler können direkt beim Schreiben des Codes auf mögliche Fehler/Verletzungen der Qualitätsregeln hingewiesen werden (ohne auf den Abschluss des Builds am SonarQube-Server zu warten)
- Statische Code-Analyse und Förderung eines einheitlichen Code-Stils





## Agenda

- 1. Vorgeschlagene Qualitätsmanagement-Pipeline
- 2. Status Quo des Projekts bzgl. Qualität und Verbesserungsvorschläge
- 3. Conclusio



## Coverage (gemäß JaCoCo-Report)

Testabdeckung erscheint auf den ersten Blick angemessen, könnte aber besser sein (→ Ziel von 80%; z.B. Build Failure in Jenkins als Maßnahme, falls nicht erfüllt):

#### **Overall Coverage Summary**

	Name	instruction	branch	complexity	Zeilen	Methoden	Klassen
al	l classes	57% M: 10204 <b>C</b> : 13263	41% <b>M</b> : 646 <b>C</b> : 454	58% M: 593 <b>C</b> : 816	69% M: 1035 <b>C</b> : 2352	81% M: 164 C: 695	95% M: 6 C: 121

- Klassen, die eigentlich nicht getestet werden müssen, wurden zunächst berücksichtigt:
  - **z.B.** DataInitializer, DemoDataInitConfig, package initializer
- Positiveres Bild nach Ausschluss der oben genannten Klassen:

#### **Overall Coverage Summary**

Name	instruction	branch	complexity	Zeilen	Methoden	Klassen
all classes	80%	42%	60%	81%	85%	96%
all classes	M: 3200 C: 13194	M: 628 C: 454	M: 547 C: 815	M: 543 C: 2351	M: 127 C: 694	M: 5 C: 120

Anmerkung: Ob die Coverage insgesamt "ausreichend" ist, ist davon abhängig, welches der obigen sechs Kriterien der Testabdeckung betrachtet wird



# **Empfehlungen zur Verbesserung der Coverage**

- Verbesserung der Coverage bzgl. branch (42%) und complexity (60%)
- Erhöhung der Testabdeckung im Modul domain bzw. eventuell Ausschluss aus JaCoCo (da v.a. Getter & Setter der DTOs und Entities betroffen)
- Erhöhung der Testabdeckung der services und Controller, die zentrale Komponenten der Anwendung sind
- Vollständige Abdeckung der equals () -Methoden





# **Statische Codeanalyse (mittels SonarQube)**

Ergebnisse des ersten Durchlauf mit SonarQube:



- Negativ: Hinweis auf wenig sorgfältige Programmierung
- Positiv: Sehr geringe Codeduplikation (Ziel: 0%)
- Technical Debt:
  - Vulnerabilities: 3h 10min → hohe Priorität, können zu Anomalien führen
  - Bugs: 1d 3h → einige "False Positives" (z.B. in DataInitializers)
  - Code Smells: 9d → sollten behoben werden, da Lesbarkeit und Refactoring-Möglichkeiten sonst leiden könnten



## Kennzahlen gemäß Analyse mit SonarQube

#### **Size:** (Umfang des Projekts)

Lines of Code	8,089
Lines	11,207
Statements	2,703
Functions	801
Classes	151
Files	150
Comment Lines	494

#### Complexity: \*

Cyclomatic Complexity	1,207
Cognitive Complexity	535

## **Duplications:** (Codeverdoppelung)

Overall

Density	0.8%
Duplicated Lines	85
Duplicated Blocks	5
Duplicated Files	3

#### \* Anmerkung:

- Cyclomatic Complexity: wieviele verschiedene Pfade es durch ein Projekt gibt in der betrachteten Granularitätsstufe
- Cognitive Complexity: wie verständlich der Code für Menschen ist bzw. wie er von Menschen geistig strukturiert werden würde





## **Bad Quality Hotspots (basierend auf SonarQube-Analyse)**

- Im Module backend befinden sich die meisten Bugs und Code Smells
  - → sollten umgehen bearbeitet werden
  - → initializer und service fallen als Hotspots schlechter Code-Qualität auf

	Lines of Code	Bugs	Vulnerabilities	Code Smells	Coverage
backend/src/main/java/at/ac/tuwien/inso/sqm	3,818	130	6	331	20.1%
initializer initializer	1,564	126	0	267	0.0%
repository	258	0	0	3	0.0%
□ service	1,795	4	6	58	35.9%
utils utils	9	0	0	2	0.0%
□ validator	192	0	0	1	33.2%



## CheckStyle

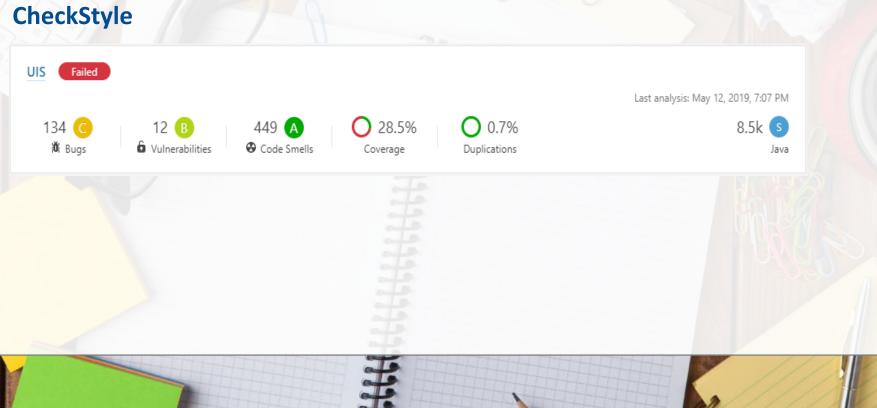
- Basis: Google-Checks (weil kontinuierlich angepasst) jedoch mit Anpassungen
- Strategie: Build Failure, falls CheckStyle-Regeln nicht erfüllt (severity: error)
  - ✓ Code-Qualität nachhaltig steigern und Code-Style vereinheitlichen
- Verbleibende Verstöße nach Anpassung der CheckStyle-Regeln:

Checkstyle-Regel	Anzahl von Verstößen	
AnnotationLocation	1	
LeftCurly	2	
NeedBraces	106	
RightCurly	35	
OneStatementPerLine	1	
AvoidStarImport	83	
Indentation	506	
LambdaParameterName	1	
MemberName	7	
LineLength	131	
EmptyLineSeparator	3	
MethodParamPad	2	
OperatorWrap	3	
ParenPad	1	
WhitespaceAround	325	



# Qualitätsverbesserungen durch CheckStyle

- Schrittweise Einführung von CheckStyle-Regeln → geordnete Behebung
- (Kleine) Verringerung der Code Smells (von 463 auf 449) durch Einsatz von CheckStyle





# Zusammenfassung der durch die Qualitätspipeline identifizierten Probleme und darauf basierende Ratschläge

## **Bisherige Probleme im Projekt UIS:**

- Hohe Anzahl an Code Smells, die die Lesbarkeit stark beeinträchtigen
- Viele Todo-Markierungen
- Wenig sorgfältige Programmierung
- Viele Rechtschreibfehler und Uneinheitlichkeit bezüglich Benennung
- Unzureichende/fehlerhafte Dokumentation
- Bisher kein Einsatz von Qualitätsanalyse-Tools

## Ratschläge:

- ✓ Einheitlicher Ansatz zur Verstärkung der Aufmerksamkeit auf Qualität
- ✓ Development Guidelines, strukturierte Code Reviews
- ✓ Knowledge Management hinsichtlich Qualitätsbelangen







## **Development Guidelines für das Projektteam**

- Englisch als Projektsprache
- Javadoc für die öffentlichen Schnittstellen/API
- Kein auskommentierter Code
  - Löschen oder tatsächlich als Code verwenden
- Rechtschreibung überprüfen
- Namensgebung verbessern
  - Einheitliche Richtlinien für Variablen, Interfaces, Klassen, etc.
  - Sinngemäße, selbsterklärende Namen
- Log-Levels (DEBUG, INFO, WARN, ERROR) passend einsetzen





## **Branching-Strategie**

- Basis: GitLab Flow
- Feature Branches direkt vom Master erstellt und dahin gemerged
- Feature Branches benötigen Merge Request und Review (durch anderen Developer) für Merge in Master
- Vorteile:
  - ✓ Modularisierung
  - ✓ Einbringen von Feedback in den Development-Prozess
  - ✓ Lerneffekt für neue Projektmitglieder



## Ausschnitt aus der strukturierten Checkliste für Code-Reviews

Zu überprüfender Punkt	Erfüllt	Mangel (Beschreibung)
Ist der Code gut strukturiert?		
Ist der Code leicht verständlich?		
Ist der Code modular aufgebaut?	#	
Ist der Code frei von Duplikationen und Redundanzen?	ŧ	
Ist der Code frei von Sicherheitsmängeln?	-	
Ist die Testabdeckung ausreichend?	2	
Wurden Unit- und Integration-Tests implementiert?		
Werden die definierten Namenskonventionen eingehalten?		
Wurde ein etwaiges Change Log angepasst?		



## Gründe für Knowledge Management mittels GitLabWiki

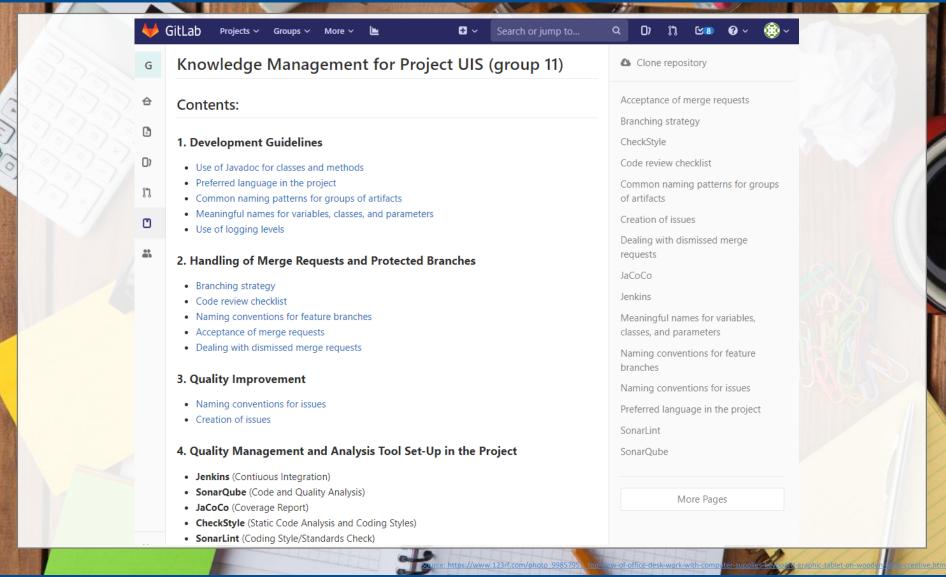
- Interaktive Weiterentwicklung des GitLabWiki während dem laufenden Softwareprojekt
- Direkte Verbindung des Wiki mit dem GitLab-Projekt
- Schneller Zugriff auf das Wiki vom GitLab-Projekt aus
- Kostenlose Nutzung
- Einbinden von Code in verschiedenen Programmiersprachen gut möglich





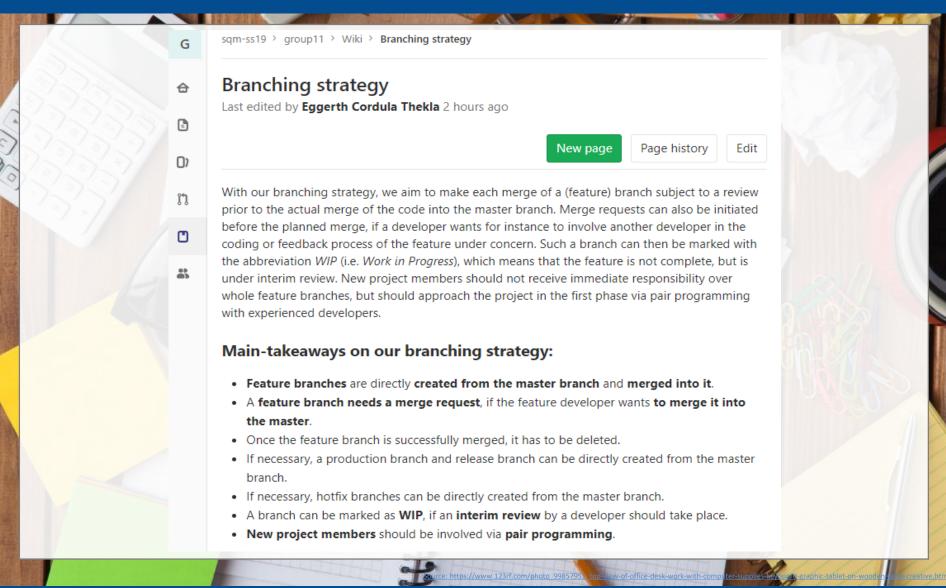


## Ausschnitt aus dem vorgeschlagenen GitLabWiki ("Home Page")





## Ausschnitt aus dem vorgeschlagenen GitLabWiki ("Branching Strategy")





## Agenda

- 1. Vorgeschlagene Qualitätsmanagement-Pipeline
- 2. Status Quo des Projekts bzgl. Qualität und Verbesserungsvorschläge

#### 3. Conclusio



#### Conclusio

## **Gewonnene Erfahrungen & Einsichten**

- Aufbau einer Quality Pipeline durch Verbindung mehrerer Tools
- Verwendung von Code Reviews und Branching-Strategie, um organisiert Wissen zu teilen und Feedback zu geben
- Development Guidelines als strukturierte Hilfestellung für teamorientiertes Arbeiten

#### Verbesserungsvorschläge für die Zukunft

- Bedenken des Qualitätsaspekts ganz von Beginn des Softwareprojekts an
- Einführung von agilen Methoden im Projektmanagement (e.g. SCRUM)
- Test-Driven Development (TDD), um bessere Coverage zu erreichen
- Automatisches Deployment auf Cl-Server
- Stetige Anpassung und Review der Development Guidelines



